



aus : Naumann

Falco tinnunculus

Turmfalke, Rüttelfalk

[Aves , Falconiformes, Falconidae]

Merkmale



Rotbraune Oberseite, relativ lange Flügel, langer Schwanz, der sich zur Spitze hin nicht verschmälert. Geschlechter gleich groß. Das beste Kennzeichen ist das häufige Rütteln im Flug, weswegen er auch oft »Rüttelfalk« genannt wird.

Männchen: rotbrauner Rücken, Oberkopf grau mit schwarzem Band unter dem Auge. Die Männchen sind nur schwer vom Rötelfalken zu unterscheiden.

Weibchen: Oberseite einheitlich rotbraun. Schwingen stärker schwarz gefleckt bzw. quergebändert. Oberkopf nicht grau, sondern bräunlich.

Verbreitung

In allen Teilen Mitteleuropas, Eurasien (außer großen Teilen Indiens), Nordafrika, Afrika südlich der Sahara. Häufigster Falke.

Biologie

- | | |
|---------|---|
| Biotop | Jagd über freien Flächen mit niedriger oder lückiger Vegetation. Brutet in den verschiedensten Arealen. |
| Nahrung | Kleine Nager, Insekten. Rüttelt häufig gegen den Wind gestellt und fixiert so die Beute. |
| Brut | Die Geschlechtsreife wird schon am Ende des 1. Lebensjahres erreicht. Die Tiere sind monogam, alte Paare finden oft wieder zusammen. Er brütet in Bäumen, Felsen oder Gebäuden. Ein Gelege umfaßt 4–6 Eier. |
| Winter | In Nordeuropa Langstreckenzieher, nach Süden hin zunehmend Teilzieher, Strich- oder Standvogel. |
| Alter | Ältester Ringvogel 16 Jahre. |

Vergleich Turm-, Wander- und Baumfalke